

gerlichen Rechts“ fällt in das Jahr 1997. Im September beschlossen Eckhardt Walter, Josef Liebl und Sepp Schrottner den Club ins Leben zu rufen. Einen Monat später, in Landshut, war es dann so weit. Aus anfänglich 8 Mitgliedern wurden bald mehr. Heute sind es **102 Mitglieder**, und das, obwohl es Neubewerbern nicht leicht gemacht wird. Nur Sammler, die schon länger bekannt sind, sich ein wenig einsatzwillig zeigen und comicbegeistert genug sind, haben Chancen aufgenommen zu werden. Drei Ehrenmitglieder gibt es auch: HRW, Norbert Hethke und Enzo Chiomenti. Der Jahresbeitrag von derzeit Euro 15,41 beinhaltet diverse Zusendungen und einen ermäßigten Bezug des mit vielen Farbseiten ausgestatteten

Clubmagazins. Dieses ist auch für Außenstehende für Euro 8,70 (zzgl. 1,30 Versand) beziehbar. Die etwa 50jährigen Wäscher-Enthusiasten sind sehr gesellig. Die diversen Clubtreffen, Zeltlager oder Reisen finden an, bzw. zu den unterschiedlichsten Orten statt (siehe hierzu auch den nebenstehenden Beitrag zum Jubiläum „50 Jahre Sigurd“). Abschließend möchte ich noch auf spezielle Publikationen verweisen, die der Club in kleiner Auflage verlegt: neben der Piccoloserie *Mermaid Mary*, erscheint die Kleinbandreihe *Naja* – ein toll gezeichnetes Frühwerk von Enzo Chiomenti, ansprechend koloriert von Toni Rohmen. 9 Hefte sind geplant (à Euro 6,90), das Letzte wird zum ersten

Mal veröffentlicht. Außerdem gibt der Club aufwendig gestaltete Jahresausgaben heraus. Bisher waren dies: ein Tibor-Hardcover-Sammelband, ein Kalender mit Wäscher-Vorsatzzeichnungen und ein luxuriöser A3-Band mit Faximiles von Buffalo Bill-Originalseiten. Nostalgisches Herz, was willst du mehr?

HANSRUDI-WÄSCHER-FANCLUB BAYERN

c/o Eckhardt Walter
Hauptstraße 31
92237 Sulzbach-Rosenberg
E-Mail: eckardt.walter@asamnet.de
Internet: www.hrw-fanclub.de

50 JAHRE SIGURD – Das Fest

von
Gerhard Förster

Wenn der Hansrudi Wäscher Fanclub Bayern sich die Ehre gibt, ein Fest zum Sigurd-Jubiläum auf einer Burg auszurichten, was denkt da der nicht involvierte Comicfan? Dass da wohl lauter Verrückte zusammen kommen!

Obwohl ich die Leute schon länger kenne und inzwischen Mitglied wurde, gingen auch mir ähnliche Gedanken durch den Kopf (schließlich ist man ja selbst der einzig wirklich vernünftige Wäscher-Fan), als ich im Morgengrauen des 5. September mit zwei Linzer Fans nach Bamberg aufbrach. Unweit dieser Stadt lag unser Reiseziel, die **Giechburg**. Die durch den Extremsommer verdorrten Wiesen ließen ein mulmiges Gefühl aufkommen, auch wenn uns die „Kolorierung“ des Grases an Hethkes gelbstichige Wäscher-Reprints erinnerte. Am frühen Nachmittag erreichten wir die (zu Tode) renovierte Burg,

auf der zur gleichen Zeit eine Ausstellung mit jungen, abstrakt malenden Künstlern stattfand. Zwei solche Gegensätze dicht beieinander... konnte das gut gehen?

Es ging sogar ausgezeichnet. Die Stimmung war sehr locker. Es wurde alles nicht so ernst genommen und viel gelacht. Man bedauerte zwar, dass die Ehrengäste Hansrudi Wäscher und Enzo Chiomenti (*Jezeb*) abgesagt hatten, aber vielleicht war die Atmosphäre gerade deshalb so ungezwungen. Der Festtag des **6. September** begann mit einem Comic-Flohmarkt und einer interessanten Ausstellung mit Wäscher-Originalen. Die weiteren Attraktionen begleiteten die diversen Mahlzeiten. Zwischen Ansprachen, Mitgliedervorstellungen und einer Versteigerung von Originalzeichnungen (Wäscher, Nemeth, Danz, etc.), sang ein Barde, fochten junge „Recken“ einen etwas riskanten Schwertkampf aus, erschien Gotthard Zappe in liebevoll gestalteter Sigurd-

Montur (nachdem er vor der Burg ein Ritterzelt aufgestellt hatte) und führte die Theatergruppe **Die Traumtänzer** „Sigurd lebt!“ vor. Die feinsinnigen Kabarettisten mit Plastik-Sigurdlocke präsentieren ihr Programm bereits seit 1993. Sie nehmen nicht nur Wäschers Comics und die Fans auf die Schippe, sondern auch die Kritiker. Dass Sigurd unter der Comic-Hatz in den 50ern und 60ern stark zu leiden hatte, dürfte bekannt sein, dass ihn aber in den 70ern linke Politagitatoren als systemerhaltend anprangerten, wissen nur Wenige.

Einzig **erschienener Ehrengast** war Michael Götzke, der zur Zeit *Falk* für den Hethke Verlag zeichnet und schon unzählige gut gemachte Abenteuercomics in der Traditon Wäschers angefertigt hat. Abends saß ich mit ihm und anderen zusammen. Es „lief der Schmah“, wie man bei uns in Wien sagt. Die anregende Diskussion inspirierte mich zu dem Artikel über das Fließbandzeichnen. Schließlich gab's auch noch „Feindberührung“ mit den

Kunstaustellern. Im persönlichen Kontakt wurden mehr Gemeinsamkeiten als Unterschiede festgestellt. Als wir drei Ösis gegen Mitternacht das Gelände verließen, war ich erfüllt von den vielen schönen Eindrücken.

Fazit: Es ist ein **reines Vorurteil**, dass Wäscher-Liebhaber bloße Dumpfbacken mit Scheuklappen sind. Klar gibt es auch diese, doch den berühmten Fan, der nichts anderes als seine Obsessionen im Kopf hat, findet man – in gleichem Maße – überall dort, wo gesammelt wird. Stattdessen hatte ich viele Begegnungen mit interessanten und sehr herzlichen Menschen. Zuletzt musste ich erfahren, dass ein Sammler, mit dem ich mich besonders gut verstand, unter permanenten starken Rückenschmerzen litt. Er hatte sich in keiner Minute etwas anmerken lassen.

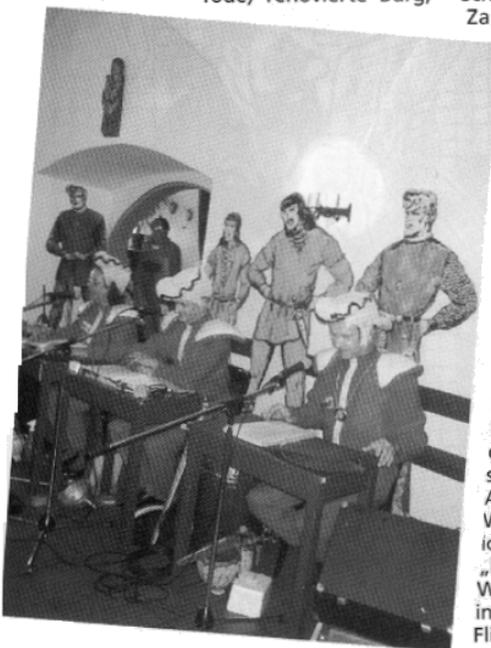
SIGURD AUF DER FRANKFURTER BUCHMESSE

Am Samstag, den **11. Oktober**, widmet sich auch die „Faszination Comic“ auf der Frankfurter Buchmesse mit zwei Programmpunkten dem 50-jährigen Sigurd-Jubiläum.

13:00 Uhr:
Theateraufführung „Sigurd lebt!“
Mehr zu dieser Lesung der Gruppe „Die Traumtänzer“ im nebenstehenden Beitrag „50 Jahre Sigurd – Das Fest“.

13:30 Uhr:
Podiumsdiskussion „50 Jahre Sigurd und die Folgen“
Unter der Moderation von Andreas C. Knigge diskutieren Gerhard Förster, Norbert Hethke und Helmut Kottke.

Mehr zur Buchmesse in dieser COMIXENE auf den Seiten 18 und 19 sowie im Programmheft, das der letzten COMIXENE beilag!



© Foto
Rainer Scherr